



## Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) Projekt „Hier lebt Schiebock“

### Auswertung der digitalen Projektbegleitung – Kartendiskussion

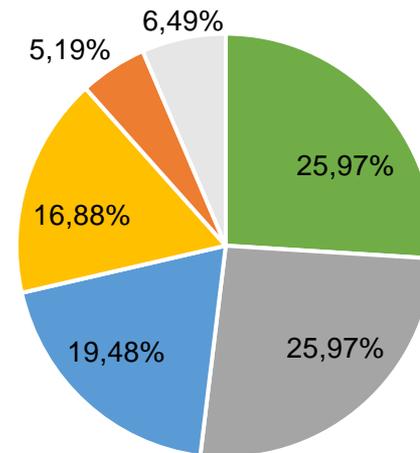
Bischofswerda, 18. Dezember 2023

# Beiträge im Beteiligungszeitraum

Im Rahmen der **Kartendiskussion** hatten Sie vom **23. September bis zum 15. November 2023** die Möglichkeit, **Ihre Gedanken zum Fördergebiet in der Bischofswerdaer Innenstadt** mit uns zu teilen. Um den aktuellen Zustand des Untersuchungsraums abbilden zu können, baten wir Sie um eine persönliche Einschätzung der örtlichen Gegebenheiten: Was gefällt Ihnen an der Innenstadt? Was fehlt Ihnen? Wo gibt es Probleme und welche Verbesserungen wünschen Sie sich?

Insgesamt wurden im Beteiligungszeitraum **65 Beiträge zu folgenden Themenbereichen** auf der digitalen Karte verortet:

- Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Infrastruktur und Zugänglichkeit
- Innenstadt als Geschäftsstandort
- Freizeit-, Kultur- und Vereinsangebote
- Innerstädtisches Wohnen
- Sonstiges



Verteilung der Beiträge in den Themenbereichen (n = 65)

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse der Beteiligung vorgestellt.

# Aufenthalts-/Wohnqualität in der Innenstadt

## Begrünung/Gestaltung

- Mangel an Begrünung/Gestaltung, u. a. Altmarkt → Bepflanzung und Entsiegelung der Flächen
- Schlechtes Gesamtbild an Standorten im Gebiet durch ungenügende Grünpflege (bspw. Rasenmähd) und Laubberäumung

## Stadtmobiliar

- Mangel an (verschatteten) Verweil-/Sitzmöglichkeiten, u. a. Altmarkt, Lutherpark → diversere Gestaltung von öffentlichen Grün- und Freiflächen (bedarfsgerecht für alle Bevölkerungsgruppen)

## Ordnung/Sauberkeit/Sicherheit

- Fehlende Mülleimer und unzureichende Sauberkeit im öffentlichen Raum, z. B. durch Zigaretten, Hundekotbeutel und Verpackungen (u. a. Altmarkt, Bischofsstraße, Lutherpark) → Ergänzung von Mülleimern und Säuberung der Areale
- Bereitstellung einer öffentlichen Toilette (z. B. zentral am Altmarkt)
- Beseitigung und Vermeidung von illegalen Graffiti (z. B. am Bahnhof)

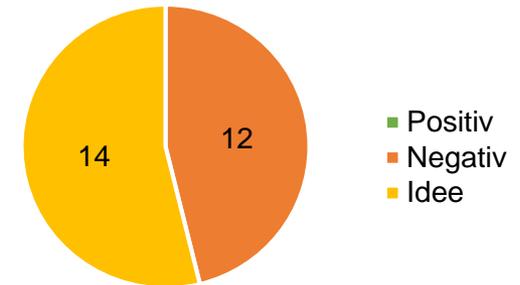
## Städtebauliche Erfordernisse

- Attraktive Gestaltung und Bespielung von Leerständen
- Neugestaltung von Objekten (z. B. ehemaliges Kino, Mediaturm)
- Denkmalpflege (z. B. vor der Kreuzkirche)
- Sicherung auffälliger Objekte (z. B. Hans-Volkman-Strasse)
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz (Überflutungsgebiet Am Mühlteich)

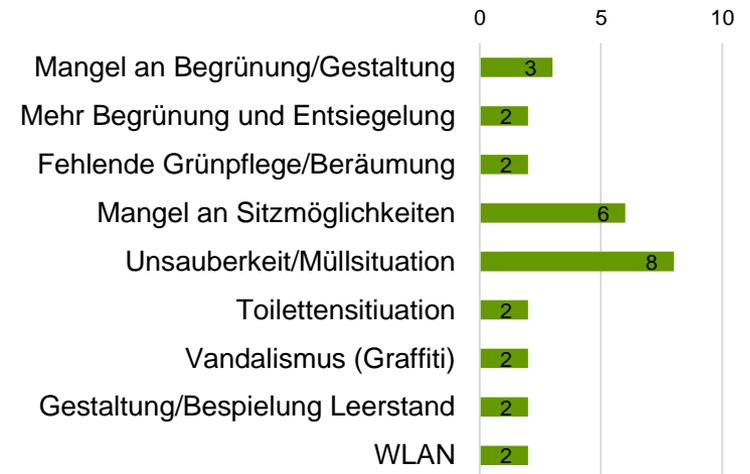
## Sonstiges

- Bereitstellung eines stabileren/leistungsfähigeren öffentlichen WLAN
- Bereitstellung eines wettergeschützten Warteraums am Bahnhof

Anregungen zum Thema



Anzahl der Nennungen  
(bei mehr als einer Nennung)



# Infrastruktur und Zugänglichkeit

## Fußwege, Radwege und Straßen

- Fußgängerunfreundliche Wege: zu schmal für Familien, Kinderwägen und mobilitätseingeschränkte Personen, Blockierung/Gefahr durch Autos und Baustellen/Gerüstarbeiten (z. B. Kirchstraße, Wallgasse)
- Verbesserung/Ausbau der Fahrradwege zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z. B. Töpferberg, Verbindung Klengelweg – Bahnhof/Süd)
- Fehlende Fahrradständer zur Verbesserung der Attraktivität des Radverkehrs
- Unzureichende Barrierefreiheit, z. B. am Marktplatz → Anpassungen erforderlich
- Einführung einer Einbahnstraßenregelung in der Wallgasse (Richtung Töpfergasse) zur Verhinderung von übermäßigem Verkehr
- Fehlende Flächen zur Schneeablagerung, mangelhafte Beräumung von Straßen durch Stadt

## Verkehrssicherheit

- Zu hohe Geschwindigkeiten bzw. Geschwindigkeitsüberschreitungen, Lärmbelästigung → Prüfung einer 30-er Zone inkl. Blitzer (z. B. Lutherpark, Wallgasse)
- Aufgrund starkem Verkehr Gefahren (insb. für Kinder) beim Straßenwechsel (z. B. Lutherpark, Schulen) → Einführung von Zebrastreifen oder Fußgängerampel

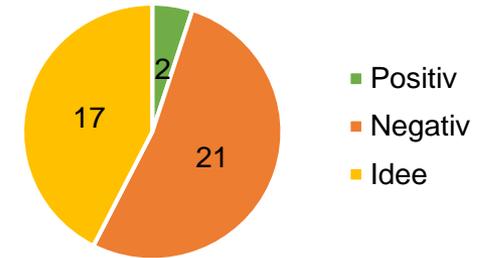
## Parken

- Parkplatzsituation in gewissen Arealen ausreichend, aber Mangel z. B. am Kirchplatz
- Zustandsverbesserung (Befestigung, Markierungen) der Parkplätze notwendig (z. B. Herrmann-Straße, Bischofsstraße 18)
- Probleme mit Falschparken (Zuparken von Gehwegen, Behinderung Fußgänger) → verstärkte Kontrolle oder Aufstellen von Hindernissen
- Kostenloses (Kurzzeit-)Parken in der Innenstadt (insb. Altmarkt) erforderlich (z. B. mit Parkscheibe, Online-Parkschein)

## ÖPNV

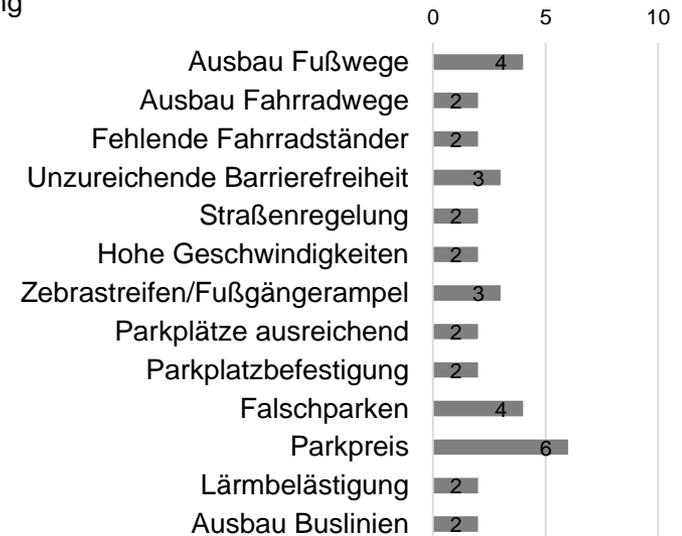
- Buslinienverbindung in die Innenstadt (Stadtbuslinie) am Abend/Weekend fehlt, Haltestellennetz ausbauen (z. B. Pickau)
- S-Bahn-Anbindung an Dresden herstellen

## Anregungen zum Thema



## Anzahl Nennungen

(bei mehr als einer Nennung)



# Innenstadt als Geschäftsstandort

## Gastronomie

- Gastronomisches Angebot ist gut frequentiert, aber sehr einseitig (viele Imbisse) und weist gestalterische Defizite auf (bez. Werbung, Außenmöblierung)
- Gehwege zu schmal für Aufsteller/Außengastronomie, Sitzplätze blockieren Gehwege (insb. Altmarkt, Kirchstraße)
- Mehr gastronomische Vielfalt für Anwohner und Touristen schaffen (z. B. Café, gutes Restaurant, Kneipe)

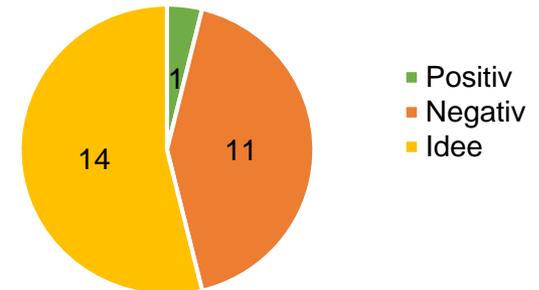
## Einzelhandel

- Fehlende Dichte, Abwechslung und Gestaltung der Geschäfte
- Fehlen von Geschäften für den täglichen/sonstigen Bedarf, z. B. regionale Produkte, Schuhe/Mode, Spielzeugladen
- Attraktivitätsminderung durch Fehlen von (kostenfreien) Parkplätzen, hohen (Parkplatzsuch-)Verkehr vor Geschäften und fußgängerunfreundliche Gehwege
- Größere Geschäftsvielfalt in der Innenstadt (z. B. durch Startups)

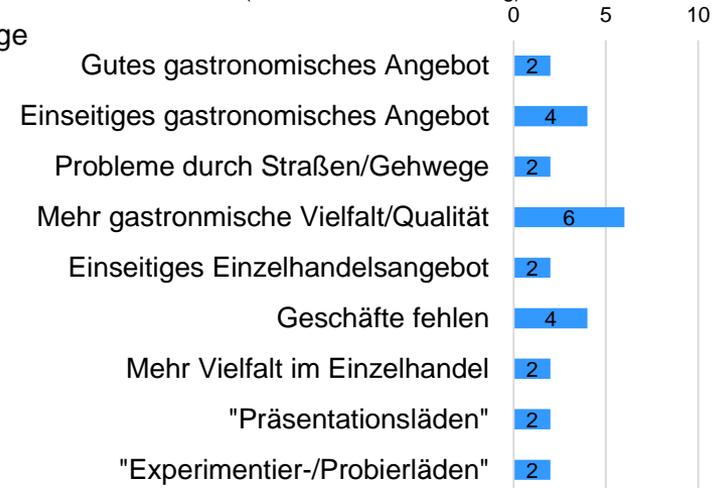
## (Beispielung von) Leerstand

- Unattraktive, leere Schaufenster durch regelmäßig wechselnde Themen beleben (anlocken von Passanten und Investoren), z. B.
  - Beispielung durch örtliche Vereine/Einrichtungen (z. B. Schulen) unter Einbeziehung von Künstlern/Werbeagenturen/Messebauern
  - Beispielung durch Händler aus der Innenstadt/den Gewerbegebieten (Präsentation von Ware/Neuheiten)
  - Zur Präsentation von Unternehmen aus der Stadt/Region (Aufzeigen von Möglichkeiten für junge Erwachsene)
- Zurverfügungstellung von (mietfreien/-reduzierten) „Experimentier-/Probierläden“ zur Erprobung in Verkauf/Selbstständigkeit

Anregungen zum Thema



Anzahl der Nennungen  
(bei mehr als einer Nennung)



# Freizeit-, Kultur- und Vereinsaktivitäten

## Öffentliche Spiel- und Sportplätze

- Viele Spielplätze in der Stadt, aber Ergänzung von Spielgeräten (Lutherstraße)
- Erneuerung des Untergrundes am Basketballplatz notwendig, außerdem Schaffung weiterer öffentlicher Sportplätze wie Volleyballfeld oder Fitnessparcours (z. B. Lutherpark, Schillerpark)

## Freizeit-/Kultureinrichtungen

- Freibad wird gern genutzt, aber Ergänzung eines Lifts für mobilitätseingeschränkte Personen erforderlich
- Vereinbarkeit der Nutzungen im Kulturhaus (Hort und Büro) prüfen
- Ergänzende Nutzung des Bischofssitzes (Innenhof) für kulturelle Veranstaltung
- Eröffnung einer Spielhalle (mit Kicker, Dart, Billiard) als Treffpunkt für Jung und Alt
- Angebote für Jugendliche ausbauen, z. B. Jugendclub/-treff

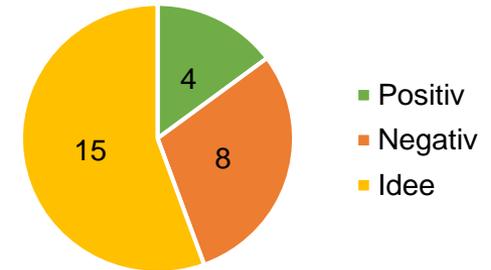
## Veranstaltungen

- Schaffung eines Veranstaltungsraums (z. B. Bischofssitz, König-Albert-Saal)
- Mangel an/Ausbau der kreativen und kulturellen Angebote (z. B. Workshops, Konzerte, Theater, Kino), um Menschen (insb. Jugendliche, Familien) dazu einzuladen, ihre Abende/Wochenende in der Stadt zu verbringen
- Veranstaltung eines individuellen Weihnachtsmarktes („Advent in den Höfen“)

## Rahmenbedingungen

- Vielzahl an ehrenamtlichen Initiativen und Engagement (Vereine, Kulturschaffende usw.) in der Stadt
- Bürokratische Hindernisse (z. B. Genehmigungen, Bearbeitungsgebühren) → Bürokratieabbau und unbürokratischere Unterstützung der Initiativen
- Vernetzung der örtlichen Akteure und ihrer Aktivitäten fehlt → Initiierung durch Stadt, bspw. Bündelung in City-App mit Benachrichtigungen zu Angeboten

## Anregungen zum Thema



## Anzahl Nennungen (bei mehr als einer Nennung)

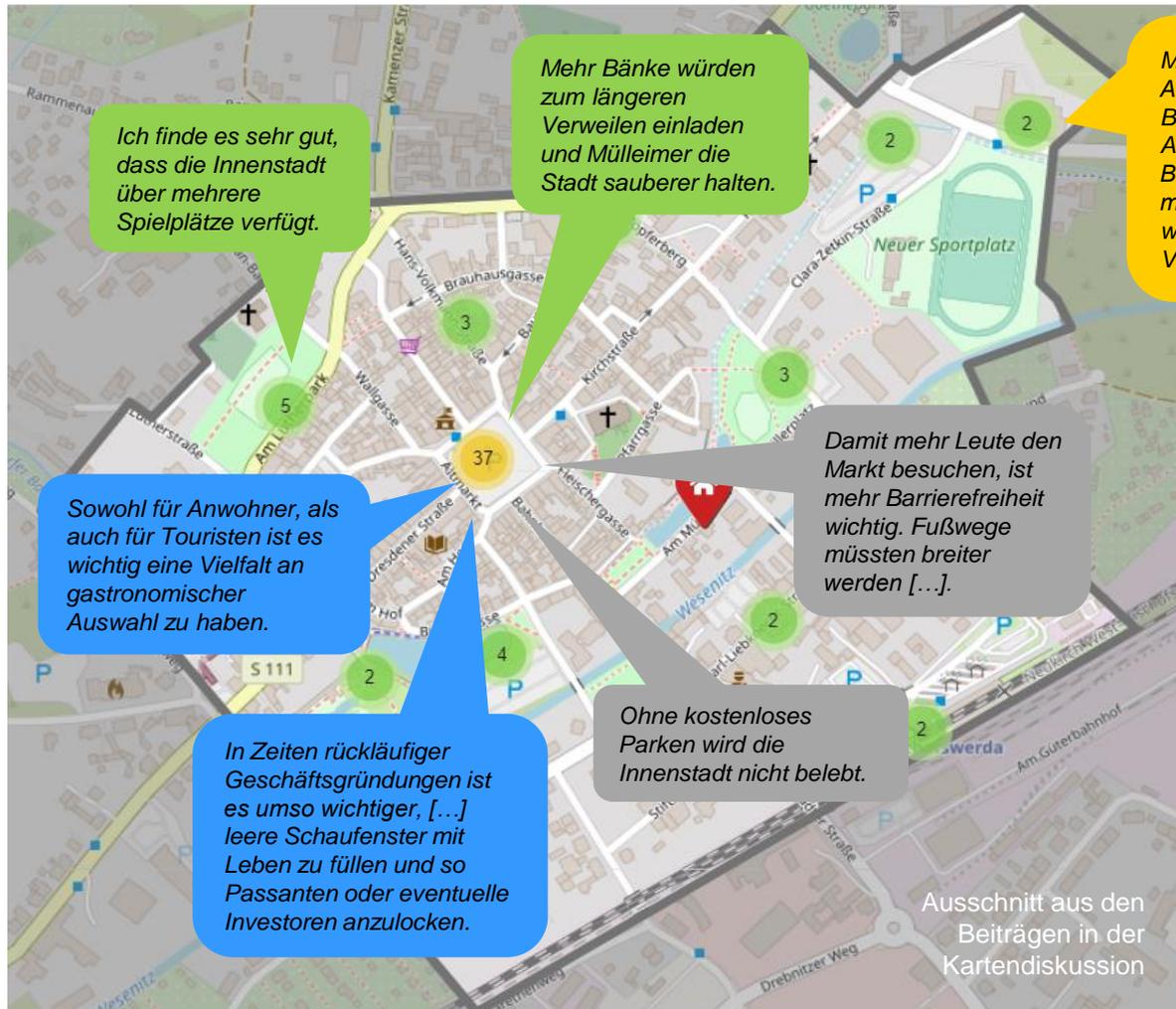


# Innerstädtisches Wohnen

---

Aufgrund der **geringen Anzahl an Beiträgen** im Themenbereich „Innerstädtisches Wohnen“ wird dieser Themenbereich nicht gesondert betrachtet. Bei den Beiträgen handelt es sich maßgeblich um Anregungen zu städtebaulichen und infrastrukturellen Erfordernissen. Diese wurden daher in den **vorangegangenen Themenbereichen** (Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, Infrastruktur und Zugänglichkeit) **mitausgewertet**.

# Fazit und Ausblick



Mit Hilfe Kartendiskussion konnte ein umfassendes Meinungsbild zum innerstädtischen Fördergebiet eingefangen werden.

**Wir bedanken uns herzlich für die zahlreiche Beteiligung sowie Ihre vielfältigen Anregungen, konstruktive Kritik und guten Ideen!**

# Fazit und Ausblick

---

Auf Basis Ihrer Beiträge werden in einem **Akteursworkshop** im **Februar 2024** Handlungsräume und -felder für das Fördergebiet festgelegt. Anschließend daran haben Sie erneut die Möglichkeit, sich über den [Stadtentwicklungsmanager](#) am Prozess zu beteiligen. Im Rahmen einer **öffentlichen Thesendiskussion** sollen Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung und schließlich Ziele und Maßnahmen für die Innenstadt festgelegt werden ([siehe auch Handlungsbaustein B](#)).

Über die nächste Beteiligung informieren wir Sie zeitnah auf der Projekt-Webseite sowie auf der städtischen Webseite und im Mitteilungsblatt. Haben Sie bis dahin Fragen zum Beteiligungsprozess oder zum Vorhaben, nutzen Sie gern die folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Frau Fischer – Stadt Bischofswerda, Mitarbeiterin Bauamt

Telefon: 03594 786-107; E-Mail: [diana.fischer@bischofswerda.de](mailto:diana.fischer@bischofswerda.de)

Frau Knifka – Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Projektleiterin

Telefon: +49 351 80828-16, E-Mail: [wiebke.knifka@wuestenrot.de](mailto:wiebke.knifka@wuestenrot.de)